



im Kreistag des Landkreises Kassel

+ SPD

Björn Sänger
Lasse Becker

Fraktionsburo:
Wilhelmshöher Allee 157
34121 Kassel
E-Mail: geschaeftsstelle@fdp-kassel-land.de
Internet: www.fdp-kassel-land.de

An den
Vorsitzenden des Kreistags des Landkreises Kassel
Herrn Andreas Güttler
Wilhelmshöher Allee 19a
34117 Kassel



Ahnatal, den 6. November 2014

ANTRAG (KT-TOP 15 NEU) KOMMUNEN ADÄQUAT BEI DER UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN UNTERSTÜTZEN

Sehr geehrter Herr Güttler,

im Namen der FDP-Kreistagsfraktion möchte ich Sie bitten, folgenden Antrag anstatt des bestehenden Antrags zu TOP 15 bei der nächsten Kreistagssitzung zu berücksichtigen:

Beschlußvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Kassel betont seine Bereitschaft, bei der Unterbringung von Flüchtlingen zu helfen und diesen Menschen, so gut es geht, eine Heimat und Schutz und Geborgenheit zu bieten.

Der Kreistag bedankt sich ausdrücklich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern des Kreises, die durch persönliches Engagement in vielfältiger Art und Weise dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen. Menschen, die in ihrer Heimat aufgrund von Krieg, Gewalt, religiöser oder politischer Verfolgung nicht mehr sicher sind, nehmen wir gern bei uns auf.

Der Kreistag des Landkreises Kassel unterstützt das Bemühen des Kreisausschusses, Flüchtlinge so gut es geht in angemessenen Wohnräumen unterzubringen und auf Notunterkünfte wie Turnhallen oder Container zu verzichten und hierbei auch auf sämtliche zur Verfügung stehenden Quellen bei der Beschaffung von Wohnraum sowie auf geeignete kreiseigene Liegenschaften zurückzugreifen.

Der Kreistag des Landkreises Kassel bedauert, dass das Land Hessen als zunächst zuständige Instanz offenkundig nicht in der Lage ist, die für die Unterbringung von Flüchtlingen erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, begrüßt allerdings die vom Land bislang gegangenen Schritte bei der Entbürokratisierung z.B. des Baurechts. Er unterstützt den Kreisausschuss in seinen Bemühungen, gegenüber dem Land Hessen eine Kostendeckung bei der Unterbringung von Flüchtlingen zu erreichen. Er beauftragt den Kreisausschuss, sich, gegebenenfalls gemeinsam mit weiteren Kommunen, bei der Landesregierung für ein abgestimmtes Verfahren hinsichtlich der Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen sowie einen Kostenausgleich einzusetzen.

Der Kreistag des Landkreises Kassel beauftragt den Kreisausschuss, durch Schilderung der Lage gegenüber dem Bund auf eine Verbesserung der finanziellen Lage der Länder in der Flüchtlingsfrage hinzuwirken.

Begründung:

Die derzeitige Lage in den Krisenherden der Welt lässt darauf schließen, dass der Strom von Flüchtlingen nach Deutschland nicht abreien wird. Es ist gut und richtig, dass sich die Bundesregierung zur Aufnahme von Flüchtlingen bereit erklärt hat und es ist ebenso richtig, dass versucht wird, diese gleichmäßig im Land zu verteilen. Der Landkreis Kassel leitet gern einen Beitrag, um diesen Menschen Schutz und Geborgenheit im Rahmen der Möglichkeiten zu bieten.

Trotz der humanitären Verpflichtung zur Hilfe darf allerdings die finanzielle Situation der Kommunen und insbesondere des Landkreises Kassel nicht ganz aus den Augen verloren werden. Landrat Schmidt hat in der HNA vom 24. September 2014 darauf hingewiesen, dass einem Landeszuschuss



im Kreistag des Landkreises Kassel

von 520,97 € pro Flüchtling reale Kosten von durchschnittlich 750 € pro Flüchtling gegenüberstehen. Es kann und darf nicht sein, dass sich das Land auf Kosten der Kommunen versucht, aus der Verantwortung zu stehlen. Ein abgestimmtes Vorgehen und eine verbesserte finanzielle Unterstützung sind dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Sängler